

Rückblick auf die Herbstsession in Flims

Neue Chancen für die Regionen

Von Nationalrätin Viola Amherd

An der Herbstsession des Nationalrates ist es gelungen, einige wichtige Entscheide für unsere Region herbeizuführen: Sie umfassen u.a. die neue Regionalpolitik und die Verkehrsverbindungen.

Erreicht: Mehr Eigenverantwortung in der Regionalpolitik

Die verschiedenen regionalpolitischen Massnahmen sind nun in einem Gesetz zusammengelegt. Die jährlich bereitgestellten Mittel von rund dreissig Millionen Franken werden nun nicht mehr Einzelprojekte gesteckt, sondern die Kantone bestimmen weitgehend selber, wozu sie die Gelder einsetzen wollen. Für das Oberwallis bedeutet das konkret, dass wir unsere Potenziale gezielt ausloten und aktiv in Sitten einbringen müssen. Gerade im Zusammenhang mit der NEAT kommt uns dieser Handlungsspielraum sehr gelegen.

Aufgegleist: Verbesserung des Verkehrsnetzes

Zwei Dinge allerdings sind Wahrung der Chancen erforderlich. Erstens die verkehrstechnische Anbindung der Seitentäler an die Verkehrshauptschlagadern am Rotten und zweitens die Vervollständigung der NEAT durch den Südanschluss nach Italien.

Das Binnen-Verkehrsnetz im Wallis darf ob all der internationalen und nationalen Verbindungen nicht vergessen gehen. So haben wir einen wichtigen Entscheid zugunsten der Privatbahnen erwirkt. Ihnen stehen in den kommenden Jahren weitere 800 Millionen Franken für dringen benötigte Infrastrukturprojekte zur Verfügung. Der Kredit ist nötig, um die Bahninfrastrukturen im Berggebiet zu sichern. Im Oberwallis ist die Matterhorn Gotthard Bahn nicht nur Garant für Arbeitsplätze, sondern auch touristisch von grösster Bedeutung. Und wir haben uns mit Erfolg dafür eingesetzt, dass der Gewinn aus der Mineralölsteuer und dem Erlös der Autobahnvignette auch in Ausbau und Sanierung von Hauptstrassen in Berggebieten und Randregionen fliesst. 800 Millionen Franken stehen auch hier zur Verfügung.

Gefordert: Rascher Ausbau der Malpensa-Verbindung

Mit der Inbetriebnahme der NEAT liegt unsere Region verkehrstechnisch zwar zentral zwischen den drei Wirtschaftsregionen Mailand, der Région lémanique und dem schweizerischen Mittelland mit dem Dreieck Bern-Basel-Zürich. Und mit der Verlängerung der Simplonkonzession um weitere 99 Jahre (was bedeutet, dass die SBB weiterhin für den Betrieb der Simplonbahn bis Domodossola zuständig bleibt) haben wir deutlich signalisiert, wie wichtig uns die Verbindung nach Süden ist. Aber die so notwendige schnelle Anbindung an den internationalen Flughafen Mailand Malpensa und an die Wirtschaftsregion Lombardei haben wir damit noch nicht. Hier wird schon viel zu lange nur geredet und nicht gehandelt. Zur NEAT gehört auch dieser Ast, und deshalb werde ich an der nächsten Session mit einem Vorstoss Druck machen, um die Sache zu beschleunigen.